



Marktgemeinde ALLAND, Bez. Baden, N.Ö.

2534 Alland, Hauptstraße 176



02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: gemeindeamt@alland.gv.at

Protokoll-Nr.
3/2020

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche SITZUNG des GEMEINDERATES

am Dienstag, dem 28. Juli 2020 im Gemeindesaal des Gemeindeamtes Alland.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Die Einladung zur öffentlichen Sitzung erfolgte am 17. Juli 2020 per E-Mail und Kurrende.

ANWESEND WAREN:

BGM Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)
VBGM Ing. Gregor Burger (ÖVP)
GfGR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)
GR Elisabeth Dollensky (ALL)
GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)
GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel (ÖVP)
GR Erika Grasel (ÖVP)
GfGR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)
GR Maria Jakob (ÖVP)
GR Karl Kolbe (SPÖUBA)
GR Thomas Kropik (ÖVP)
GR Stefan Loidl (ÖVP)
GR Mag. Andrea Maria Mayer (ÖVP)
GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)
GR Leopold Ottersböck (ÖVP)
GfGR Martin Rapold (ÖVP)
GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP)
GR Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)
GR Ing. Karl Weintögl (SPÖUBA)

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer (Schriftführer)

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Rainer Andermann (SPÖUBA); GR Anton Hirschhofer (ÖVP) bis 19:14 Uhr

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck begrüßt die Gemeinderäte sowie die Zuhörer zur dritten Gemeinderatssitzung im Jahr und verweist auf die geltenden Sicherheitsmaßnahmen (COVID-19). Die Tagesordnung ist an die Gemeinderatsmitglieder zeitgerecht ergangen.

Der Vorsitzende entschuldigt die Gemeinderäte Rainer Andermann (Urlaub) und Anton Hirschhofer. Letzterer wird sich nur zeitlich etwas verspäten.

Der Bürgermeister stellt mit 19 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Bürgermeister Köck teilt mit, dass aufgrund der gebotenen Dringlichkeit noch drei weitere Tagesordnungspunkte in dieser Sitzung behandelt werden sollen:

- 1) Beschlussfassung über die Ausschreibung Heizkesseltausch im Gemeindeamt
- 2) Beschlussfassung über die Ausschreibung Fuß- und Radweg/AG Alland – Anbindung an das öffentliche Gut
- 3) Anschaffung eines neuen Sonderfahrzeuges für die Kläranlage (ABA Mayerling)

Diese drei Tagesordnungspunkte sollen am Ende der öffentlichen Sitzung fortlaufend in die Tagesordnung eingereiht werden und zur Beschlussfassung gelangen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Aufnahme dieser drei Tagesordnungspunkte aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Die Tagesordnung lautet nun wie folgt:

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen**
- 2 Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3 Vergabe von Asphaltierungsarbeiten in der Frauengasse**
- 4 Beschlussfassung über die Darlehensausschreibung (80.000 €) für den WVA-Leitungskataster**
- 5 Auftragserteilung Kanalreinigung, TV-Befahrung und Schachtinspektion (LIS)**
- 6 Erklärung der MG Alland „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“**
- 7 Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (MTF), FF Maria Raisenmarkt**
- 8 NÖ Grundverkehrsgesetz – Bestellung von Ortsvertretern**
- 9 Beschlussfassung über mögliche Entwidmungen von nicht benötigten öffentlichen Wegen**
- 10 Bericht zu einer angefragten Hundebegegnungszone (rund 400 m²), GSt.-Nr. 115/3, KG Alland**
- 11 Bericht zum Autobahnlärmschutz für Alland**
- 12 Beschlussfassung über die Ausschreibung Heizkesseltausch im Gemeindeamt**
- 13 Beschlussfassung über die Ausschreibung Fuß- und Radweg/AG Alland – Anbindung an das öffentliche Gut**
- 14 Anschaffung eines neuen Sonderfahrzeuges für die Kläranlage (ABA Mayerling)**

- Nicht öffentliche Sitzung*
- 15 Personalangelegenheiten**

Tagesordnungspunkt 1, Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Bürgermeister Köck verweist auf das öffentliche Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 26. Mai 2020 sowie die Verhandlungsschrift über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 30. Juni 2020, welche noch unterfertigt werden müssen. Es sind keine schriftlichen Stellungnahmen hierzu eingelangt.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Genehmigung der Protokolle aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Das Protokoll wird von allen namhaft gemachten Parteimitgliedern und Zeichnungsberechtigten unterfertigt.

Tagesordnungspunkt 2, Bericht des Prüfungsausschusses

Bürgermeister Köck informiert, dass am 7. Juli 2020 die erste Prüfungsausschuss-Sitzung stattgefunden hat. Dem Vorsitzenden, GR Mag. Klaus Sonnleitner, stehe nach einstimmiger Wahl Frau GR Mag. Andrea Maria Mayer als stellvertretende Vorsitzende zur Seite. Der Bürgermeister erteilt dem neu gewählten Vorsitzenden des Prüfungsausschusses das Wort. GR Mag. Sonnleitner verweist auf die erste Belegprüfung in Corona-Zeiten. Es gab so gut wie keine Beanstandungen, Fragen und Ersuchen (siehe **Anlage A**) wurden an Ort und Stelle geklärt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses empfehlen sorgsam mit den Gemeindebudget umzugehen, nachdem Steuereinnahmen und Ertragsanteile Covid 19-bedingt rückläufig sind.

GR Anton Hirschhofer kommt um 19:14 Uhr zur Sitzung. Es sind somit 20 Gemeinderäte anwesend.

Bürgermeister Köck stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 3, Vergabe von Asphaltierungsarbeiten in der Frauengasse

Köck teilt mit, dass die anstehenden Arbeiten zeitgerecht ausgeschrieben worden sind und der Auftrag anhand des vorliegenden Prüfberichts von Ziv.-Ing.-Büro Paikl seitens des Gemeinderates somit vergeben werden kann. AL Fischer erläutert die Eckdaten des

abgeschlossenen Direktvergabeverfahrens (Angebotsabgabe: 16. März 2020). Die Gesamtangebotssummen (inkl. Nebenleistungen) reichten sich nach der Angebotsöffnung und deren rechnerischen Überprüfung (exkl. MwSt) wie folgt:

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1) Fa. Porr: | 67.265,16 € |
| 2) Fa. Swietelsky: | 69.139,99 € |
| 3) Fa. Held&Franke: | 77.126,88 € |
| 4) Fa. Granit: | 79.092,50 € |
| 5) Fa. Pittel+Brausewetter: | 82.919,83 € |

Das Bestgebot der Firma Porr sei vor allem auf das preisgünstigere Niveau in der Leistungsgruppe der bituminösen Trag- und Deckschichten zurückzuführen. Nachdem die Frauengasse so rasch als möglich asphaltiert werden soll, wurde bei der Fa. Porr eine aktuelle Anfrage bezüglich deren zeitlichen Umsetzung und eventueller Nachlässe/Skonti gestellt. Bei einem verkürzten Zahlungsziel (Zahlung innerhalb von 21 Tagen inkl. Prüffrist) erklärte sich die Fa. Porr bereit, ein Skonto von 3% zu gewähren. Derzeit sei die Auftragslage überschaubar, sodass man das Projekt schon in den nächsten Wochen umsetzen kann.

Bürgermeister Köck stellt den Antrag das aktuell ausverhandelte Angebot zwecks baldiger Asphaltierung der Frauengasse von der Fa. Porr zum Bruttopreis von 67.265,16 € (inkl. Nebenleistungen) anzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Angebot der Fa. Porr zu den zuletzt ausverhandelten Konditionen einstimmig an.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 4, Beschlussfassung über die Darlehensauschreibung (80.000 €) für den WVA-Leitungskataster

Bürgermeister Köck ruft den Tagesordnungspunkt 6 (Darlehensaufnahme von 80.000 € für das Projekt WVA-Leitungskataster) der Gemeinderatssitzung vom 26.05.2020 in Erinnerung. Es liegen nun die beiden überarbeiteten Angebote mit einer Laufzeit von 10 Jahren mit Fixverzinsung seitens der Raiffeisen Regionalbank Mödling und Hypo NÖ vor. Die Angebotsöffnung erfolgte in der Gemeindevorstandssitzung vom 14.07.2020.

Der Bürgermeister fasst die Ergebnisse der vorliegenden Angebote (10 Jahre Darlehenslaufzeit, Tilgung 20 halbjährliche Annuitäten; erste Annuität am 30.06.2021, Details siehe Tilgungsplan) für den Gemeinderat zusammen:

- 1) Raiffeisen Regionalbank Mödling: Fixzinssatz 0,88% p.a. für die gesamte Laufzeit
- 2) Hypo NÖ: Fixzinssatz 0,95% p.a. für die gesamte Laufzeit

Bürgermeister Köck empfiehlt das Angebot der Raiffeisen Regionalbank Mödling anzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Angebot der Raiffeisen Regionalbank Mödling einstimmig an.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 5,
Auftragserteilung Kanalreinigung,
TV-Befahrung und Schachtinspektion (LIS)**

Bürgermeister Köck informiert über die seitens des Gemeinderates beauftragte Ausschreibung, ebenfalls abgewickelt vom ZT-Büro Paikl. Gemäß dem Ergebnis des Prüfberichts vom 2. März 2020 und der erfolgten Zustimmung des Landes (Abt. WA4 vom 3. März 2020) erteilte er den Auftrag an die Firma Nutz Prüftechnik GmbH, Linsberg 30, 3231 St. Margarethen. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat das vorliegende Angebot vom 28. Februar 2020 für das ausgeschriebene Vorhaben mit einer Auftragssumme von insgesamt 155.244,00 € (exkl. MwSt) zu beschließen.

GfGR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert hinterfragt diese Vorgehensweise, denn der gegenständliche Auftrag wurde bereits am 27. März 2020 seitens Bürgermeister DI Ludwig Köck unterfertigt und die Arbeiten seien in den vergangenen Monaten schon großteils fertiggestellt worden. BGM Köck, VBGM Burger und GfGR Rapold verweisen auf das vorangegangene Ausschreibungsverfahren in Begleitung von Bauausschuss-Sitzungen und Hearings. Nachdem das ZT-Büro Paikl mit der diesbezüglichen Ausschreibung seitens des Gemeinderates beauftragt wurde, gaben insgesamt sechs Firmen ein Angebot ab. BGM Köck verweist auf den schon mehrmals abgelaufenen Förderungsstermin und die Säumigkeit der MG Alland seit 2016. Um die zugesagten Förderungen nicht aufs Spiel zu setzen, habe er in Corona-Zeiten und aufgrund der dargelegten Unaufschiebbarkeit, das seitens dem ZT-Büro empfohlene Angebot unterfertigt und freigegeben. In Zukunft will er den Gemeinderat vorab über solch dringliche Vergaben besser informieren. Die Unterlagen dazu seien allesamt im Gemeindeamt aufgelegt. Das gegenständliche Vorhaben wurde auch im Voranschlag 2020 nach den vorliegenden Kostenschätzungen in dieser Höhe beziffert. GR Dollensky hinterfragt die einzelnen Positionen der Ausschreibung. AL Fischer verliest daraufhin die im Prüfbericht aufgeschlüsselten LGPosNr und ihre Bezeichnungen mit den angebotenen Summen (Stand: 28.02.2020; Grundlage der Hearings). Schlussendlich wurden in den Verhandlungsrunden folgende Ergebnisse, Gesamtsummen inkl. den noch gewährten Nachlässen und exkl. MwSt., erzielt:

- 1) *Nutz Prüftechnik:* 155.244,00 €
- 2) *Kanal-Control:* 166.465,00 €
- 3) *Strabag:* 174.222,78 €
- 4) *Quabus:* 191.389,06 €
- 5) *Rohrnetzprofis:* 192.170,00 €
- 6) *RTI:* 209.894,70 €

Bürgermeister Köck ersucht nach der Empfehlung des beauftragten ZT-Büros Paikl das vorliegende Angebot der Fa. Nutz Prüftechnik GmbH nun auch im Gemeinderat zu beschließen. Zukünftig will er unaufschiebbare Auftragsvergaben, welche einen Gemeinderatsbeschluss erfordern, rechtzeitig den Mandataren kommunizieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für das Angebot der Fa. Nutz Prüftechnik GmbH aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 6,
Erklärung der MG Alland „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“**

Die ARGE „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“ hat nach ihrer Gründung einen Antrag zur Förderung eines Radweges entlang der Landesstraße B 210 (Lückenschluss zwischen Helenentalradweg und Stiftsradweg) gestellt. Der Qualitätsbeirat befand das Vorhaben inzwischen einstimmig für förderwürdig. Um eine schriftliche Förderzusage zu erhalten, muss vorab eine „Erhaltungserklärung“ für diesen Radwegabschnitt sowohl seitens der MG Alland als auch von der Gemeinde Heiligenkreuz beschlossen und unterfertigt werden. Des Weiteren sind noch die ausständigen Zustimmungserklärungen (schriftliche Erklärung aller betroffenen Grundstückseigentümer zur Grundstücksinanspruchnahme für die Errichtung des Radweges) bei der Abteilung ST3 nachzureichen. Bürgermeister Köck verweist auf den bereits getätigten Gemeinderatsbeschluss von Heiligenkreuz (Sitzungsprotokoll vom 16. Juni 2020), aus dem hervorgeht, dass der Streckenabschnitt je zur Hälfte von den Gemeinden Alland bzw. Heiligenkreuz übernommen werden soll.

Auf Nachfrage von GR DI Dollensky bestätigt der Bürgermeister, dass es zum geplanten Projekt einen Plan (ZT-Büro Paikl) und eine Kostenschätzung seitens des Landes gebe. In Summe bewegen sich die gesamten Projektkosten demnach bei rund 990.000 €, siehe GR-Protokoll vom 26.05.2020, TOP 5. Davon entfällt der Großteil der Kosten (rund 600.000 €) auf den Bereich außerorts (Strecke von Schwechatbach bis Sattelbach), der restliche Anteil (Bereich innerorts) ist für die Projektumsetzung in Sattelbach (Brücke usw.) kalkuliert worden. Dazu seien von allen beteiligten Gemeinden rechtzeitig finanzielle Vorsorgen (Voranschlag) zu treffen. Der konkrete Kostenanteil der MG Alland wird sich laut BGM DI Köck bis zur Fertigstellung des Projektes auf rund 184.000 € summieren. Diesen Anteil wird auch die Gemeinde Heiligenkreuz zu finanzieren haben. Die Stadtgemeinde Baden hat bereits eine finanzielle Beteiligung (Rückvergütung an die beiden Gemeinden) zugesichert.

Von den genannten Gesamtkosten wird maximal ein Drittel der Errichtungskosten in Form von nicht rückzahlbaren Beihilfen (Land, Bund) gewährt. Ein Anteil (früher ebenfalls ein Drittel) wird durch unentgeltliche Arbeitsleistungen durch Mitarbeiter des NÖ Straßendienstes (z.B. Brückenbau) eingebracht werden. Dieser Anteil hat sich in den vergangenen Jahren zusehends reduziert. Zeitlich soll nach heuer die Ausschreibung für den Radweg-Lückenschluss erfolgen. Danach sollen die Vorarbeiten und die Herstellung der Rohtrasse (Straßensperre) starten, die Asphaltierung und Fertigstellung des Radweges ist erst nach dem Setzen der Trasse (2021) geplant.

GR Dollensky ersucht den Bürgermeister um Bekanntgabe der ungefähren Gesamtkosten, welche bisher für Radwegangelegenheiten seitens der MG Alland geleistet wurden. Dazu sollen sämtliche Positionen der Vorjahre seitens der Buchhaltung ausgehoben werden. Die Unterlagen sollen allen Gemeinderäten bis zur nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich, wie die Gemeinde Heiligenkreuz, einstimmig für die Unterzeichnung der (Erhaltungs-) Erklärung aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 7,
Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (MTF), FF Maria Raisenmarkt**

Der Bürgermeister erteilt VBGM Burger das Wort. Dieser verweist auf den Voranschlag 2020 (Beschluss des Gemeinderates am 10.12.2019, TOP 4), in welchem der Ankauf eines FF-Autos budgetiert wurde. Nun liege dazu ein konkretes Angebot für ein MTF-Fahrzeug vor. Das auslaufende MTF bekomme kein Pickerl mehr, gleichzeitig will man mit dem Neukauf auch das alte HLF ausscheiden, d.h. es werden damit zwei alte Fahrzeuge der FF Maria Raisenmarkt ersetzt. Die gegenständliche Ausschreibung erfolgte über das Bundesbeschaffungsportal. Die FF Maria Raisenmarkt sprach sich schlussendlich für ein am 7. Juli 2020 angebotenes Mercedes-Benz-Sprinter-Fahrzeug (Allrad, 190 PS, 3500 kg maximal zulässiges Gesamtgewicht, für 9 Personen zugelassen) aus. Das neue MTF kann für den Mannschaftstransport als auch für das umgerüstete Kleinlöschfahrzeug (aufgebaut auf einen Anhänger) genutzt werden.

Der nachverhandelte Angebotspreis beträgt in Summe 80.849,76 € (inkl. Steuern und Nova). Laut Gemeindegipfel sei am Ende der Abrechnung ein Sonderpreis von 53.388,00 € (exkl. MwSt/Rückerstattung Nova) schlagend. Als förderfähiges Fahrzeug wird die Umsatzsteuer nach erfolgreicher Antragstellung der Gemeinde zurückerstattet. Seitens des Landes wurde eine Förderung von 7.000 € nach erfolgter Anschaffung in Aussicht gestellt. Das NÖ Landesfeuerwehrkommando teilte mit, dass die Überprüfung des Angebotes und Leistungsverzeichnisses der verbindlichen *NÖ Feuerwehr-Mindestausrüstungsverordnung* entspricht. Der Gemeindeanteil liegt somit bei 33.000 €, die restlichen 20.000 € will die FF Maria Raisenmarkt mit eigenen Mitteln finanzieren. Die Auslieferung des MTF erfolgt frühestens im Februar 2021 (Zahlung im März 2021).

GR Kolbe erinnert an den vereinbarten Finanzierungsschlüssel 50:50 zwischen den drei Feuerwehren und der Gemeinde. Der nun bezifferte Anteil der Gemeinde sei deutlich höher. Burger verweist auf die Corona bedingten Einnahmerückgänge und auf den Bau des neuen FF-Hauses in Maria Raisenmarkt, für welches auch Miete zu zahlen sei. GR Dollensky hinterfragt, warum man nicht kostengünstigere Alternativen auswählt habe. VBGM Burger verweist auf die Richtlinien laut Bundesbeschaffungsgesetz. GR Rapold freut sich, dass mit dieser Anschaffung ein Fahrzeug eingespart werden kann. BGM Köck verweist ergänzend dazu auf eine detaillierte Aufstellung von Leistungen der FF Maria Raisenmarkt, inkl. eines Grundverkaufs an die Gemeinde Alland, diese Liste liege bei ihm zur Einsichtnahme auf.

GfGR Hofstätter gibt zu bedenken, dass mit dieser Beschlussfassung auch andere Feuerwehren eine höhere Beteiligung seitens der Gemeinde einfordern werden. Er spricht sich zukünftig für individuelle Lösungen und Entscheidungen im Konsens mit den einzelnen Feuerwehren aus. Die aktuellen Rahmenbedingungen hätten jedenfalls die Finanzkraft der Feuerwehren deutlich geschwächt.

Bürgermeister Köck ersucht den Gemeinderat den Ankauf des MTF-Fahrzeuges für die FF Maria Raisenmarkt laut vorliegendem Angebot mit einer Gemeindebeteiligung von 33.000 € zu genehmigen. Der Positionen im Voranschlag sollen dementsprechend korrigiert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich mehrstimmig für die Annahme des Angebots im Sinne der Antragstellung des Bürgermeisters aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	1 (Enthaltung: GR Erwin Dollensky)

**Tagesordnungspunkt 8,
NÖ Grundverkehrsgesetz – Bestellung von Ortsvertretern**

Bürgermeister Köck berichtet, dass der Gemeinderat gemäß § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 in der geltenden Fassung nach jeder Gemeinderatswahl mindestens 1 Person als Ortsvertreter oder Ortsvertreterin zu bestellen hat. Diese/r muss mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und Landwirt/in sein.

Die bestellten Ortsvertreter haben die Grundverkehrsbehörden und Bezirksbauernkammern bei der Ermittlung von Interessenten und das ortsüblichen Verkehrswertes zu unterstützen. Damit die Ortsvertreter ihre Aufgaben wahrnehmen können, haben die Gemeinden gemäß § 11 Abs. 4 ihrem Ortsvertreter/ihrer Ortsvertreterin unverzüglich eine Kopie der Kundmachung der Rechtsgeschäfte zu übermitteln. Unter 3000 m² sind diese Rechtsgeschäfte (Übertragung des Eigentumsrechts) genehmigungsfrei.

Bürgermeister Köck schlägt vor, die Gemeinderätin und Bauernbund-Obfrau von Alland, Frau Erika Grasel, seitens des Gemeinderates für dieses Amt zu nominieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Bestellung von GR Erika Grasel aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 9,
Beschlussfassung über mögliche Entwidmungen
von nicht benötigten öffentlichen Wegen**

Bürgermeister Köck verweist auf die VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) und die fertig zu erstellende Eröffnungsbilanz. Diesbezüglich wird eine Liste mit Grundstücken samt NÖGIS-Planausdrucken an alle Gemeinderäte verteilt. Im Zuge der Vermögenserfassung sei aufgefallen, dass hier alte öffentliche Wege entweder nicht entwidmet bzw. schon durch neuere ersetzt wurden. Köck will sie im Sinne einer sinnvollen Flurbereinigung daher den Anrainern, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, zu einem Mischpreis von 1 €/m² anbieten. Es handle sich dabei um schmale und zum Teil schon verwilderte Flächen. Zum Teil könne die Gemeinde zu diesen Flächen (sogenannte „Hubschrauber-Parzellen“) gar nicht mehr zufahren. Nach kurzer Diskussion im Gemeinderat

einigt man sich darauf, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen, um sich ein genaueres Bild, der zur Diskussion stehenden Flächen machen zu können. Bei der Agrarbezirksbehörde ist (zwecks zeitgerechter Abwicklung) bereits im Juni 2020 eine Aktenzahl registriert worden. Beim gelisteten Projekt mit der Nummer 4 (GSt-Nr. 544, KG Alland mit 633 m², Grundnachbar Franz Granl) handelt es sich nach Angaben von GR Bernhard Nagl um einen öffentlichen Weg, der auch als Zufahrt von der ASFINAG zu einem Rückhaltebecken genutzt werde. BGM Köck erklärt daraufhin, dass dieses Grundstück beim nächsten Mal nicht mehr zur Diskussion gestellt werde. Der Bürgermeister ersucht die verbleibenden Grundstücke genau zu studieren, um beim nächsten Mal zu einer Beschlussfassung zu gelangen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 10, Bericht zu einer Hundebegegnungszone (rund 400 m²), GSt.-Nr. 115/3, KG Alland

Bürgermeister Köck schildert die Idee ein Gemeindegrundstück nahe des neuen Bauhofs/FF-Hauses für solche Zwecke einzurichten. Auf dem in Frage kommenden Grundstück wäre dann eine mehrere 100 m² große Holzzäunung auf Kosten der Gemeinde zu errichten, um einen ungestörten Hundeauslauf in Ortsnähe zu ermöglichen. Über einen Grundbenützungsvertrag hätte man dann auch den jährlichen Pachtzins festgemacht. In den Vorgesprächen mit einem Interessenten ging man davon aus, dass die Pflege des Grundstücks seitens der Benutzer/eines Betreibers erfolgen wird. In den weiteren Verhandlungen stellte sich jedoch heraus, dass die Gemeinde neben dem Erhalt auch für die laufende Pflege aufzukommen hätte und kein Verantwortlicher/Betreiber hierfür namhaft gemacht werden will. Der Gemeinderat spricht sich in der weiteren Diskussion vorerst dafür aus, unter diesen Rahmenbedingungen keine solche Hundebegegnungszone errichten zu wollen.

Tagesordnungspunkt 11, Bericht zum Autobahnlärmschutz für Alland

Der Bürgermeister teilt die aktuellen Lärmschutzpläne nach einem erst kürzlich erfolgten Informationsgespräch mit Vertretern der ASFINAG Anfang Juli mit. Derzeit stehen drei Abschnitte für einen verbesserten Autobahnlärmschutz in Alland zur Diskussion: Erstens, die bestehende Lärmschutzwand Leinwandbleiche, welche derzeit noch im Besitz der MG Alland ist. Diesen Abschnitt würde die ASFINAG nun zur Gänze übernehmen und (ohne zusätzliche Erhöhung) auf den Stand der Technik sanieren. Der MG Alland entstehen daraus keine Kosten. Als zweite Maßnahme wurde der Lärmschutz bei der sogenannten Forsthausbrücke festgelegt. Auch dieser soll in den nächsten Jahren (2021/2022) am neuesten Stand der Technik auf Kosten der ASFINAG umgesetzt werden. Der dritte Lärmschutz-Abschnitt im Bereich Kalkberg (Abfahrt Mayerling) stellt sich aufgrund der bodengeologischen Messungen herausfordernd dar. Die Projektkosten für diesen Lärmschutz summieren sich laut ersten Schätzungen auf 1,8 Mio. €, davon würden rund 460.000 € der Marktgemeinde Alland in

Rechnung gestellt werden. Nachdem es dazu umfangreiche Ausschreibungen braucht, ist frühestens im Jahr 2024 mit der zeitlichen Umsetzung zu rechnen. Davor müsse man das Projekt noch fertig durchplanen und berechnen. Der Sachverständige Dr. Nadler ist seitens der Gemeinde bereits angehalten dieses Projekt prüfend zu begleiten. Für Herbst hat die Vertretung der ASFINAG eine Informationsveranstaltung mit eingeschränkter Teilnehmerzahl (Einhaltung der Covid 19-Sicherheitsvorschriften) zu diesem Thema in Alland angekündigt. Um hierzu auch Förderungen für die Gemeinde zu erlangen, soll nach erfolgter Prüfung ein Gespräch mit der Förderstelle des Landes erfolgen.

Am 7. Juli 2020 wurde auch der Verein „Bürgerinitiative Autobahnlärmschutz für Alland“ beim Bürgermeister in dieser Angelegenheit vorstellig und hat sich über die aktuellen Rückmeldungen der ASFINAG informiert. GR Dollensky beklagt die nach wie vor schleppende und für ihn oft missverständliche Informationspolitik seitens der ASFINAG.

Tagesordnungspunkt 12, Beschlussfassung über die Ausschreibung Heizkesseltausch im Gemeindeamt

Bürgermeister Köck verweist auf die gegenständliche Ausschreibung, welche an Installateure der Region verschickt wurde. Insgesamt sind drei Angebote in einem verschlossenen Kuvert bis vor Beginn der Gemeinderatssitzung abgegeben worden.

Folgende Angebotssummen (inkl. USt) liegen vor:

- 1) *MSW Installations GmbH GF. Gerhard Feigl, 2534 Holzschlag: 29.841,60 €*
- 2) *Installationen Roman Nagl e.U., 2532 Heiligenkreuz: 26.760,00 €*
- 3) *A. Rottensteiner GmbH, 3033 Klausen-Leopoldsdorf: 39.168,00 €*

Bürgermeister Köck stellt den Antrag, den Zuschlag an die Fa. Roman Nagl zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Angebotsannahme der Firma Installationen Roman Nagl, e.U., aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 13, Beschlussfassung über die Ausschreibung Fuß- und Radweg/AG Alland - Anbindung an das öffentliche Gut

Bürgermeister Köck verweist auf die durchgeführte Ausschreibung an fünf Unternehmen aus der Region. Die verschlossen eingelangten Angebote wurden kurz vor Beginn der Gemeinderatssitzung im Ausschuss für Infrastruktur und Bauwesen geöffnet.

Der Vorsitzende GfGR Martin Rapold verliest daraufhin die Ergebnisse.

Folgende Angebotssummen (inkl. USt) liegen vor:

1) Frouz Transporte Erdarbeiten GmbH:	23.838,30 €
2) Johann Steinbrecher, Transporte und Erdbewegung:	21.060,00 €
3) Steinacher Andreas, Erdbewegung:	17.970,00 €
4) Zöchner Erdbau und Transport GmbH:	8.160,00 €
5) Erdbewegung Freh jun.:	9.480,00 €

Der Gemeinderat spricht sich für eine Nachverhandlung mit der Firma Erdbewegung Freh jun. aus. Diese soll GfGR Martin Rapold die nächsten Tage im Auftrag des Gemeinderates übernehmen. Der Auftrag soll (wenn möglich) zugunsten des regionalen Anbieters erteilt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich im Falle eines vergleichbaren Angebotes einstimmig für die Vergabe an das regionale Unternehmen Erdbewegung Freh jun. aus.

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 14, Anschaffung eines neuen Sonderfahrzeuges für die Kläranlage (ABA Mayerling)

Der Bürgermeister berichtet über die zuhanden des Gemeindevorstands am 20. Juli 2020 weitergeleitete Preiskalkulation (für Leasing oder Kauf eines VW Caddys). Der Fahrzeugtausch sei notwendig, nachdem man für den alten Skoda (Baujahr: 2007) mit 166.400 km kein Pickerl (fällig seit 6/2020) mehr bekomme. Dies wird auch in einem Gutachten gemäß §57a Abs. 4 KFG 1967 bescheinigt. Demnach entspricht das Fahrzeug nicht den Erfordernissen der Umwelt und auch nicht mehr der Verkehrs- und Betriebssicherheit (Gefahr in Verzug). Zuletzt verbrauchte das Fahrzeug ein Liter Motoröl monatlich.

Fahrzeuganschaffungen für den Betrieb der Kläranlage sind Vorzugssteuer abzugsberechtigt. Der Bürgermeister ersucht um Durchsicht des Angebots und Beschlussfassung. Danach werden die Vorzüge eines Leasinggeschäftes und Barkaufes diskutiert. Der Fahrzeugpreis bei Barkauf beträgt 16.990,00 €. Der Basispreis für Leasing beträgt 15.990,00 € (Restwert: 5.776,60 € bei einer Kalkulationsbasisdauer von 60 Monaten und einer Kilometerleistung von rund 10.000 km/Jahr). Das Leasing-Entgelt beträgt bei Berechtigung zum Vorsteuerabzug 171,45 € monatlich.

Nach einhergehender Diskussion einigt sich der Gemeinderat für den Barkauf des angebotenen Fahrzeugs. Die Bedeckung soll im Nachtragsvoranschlag 2020 abgebildet werden. Wenn nicht anders möglich, soll hierfür ein Darlehen aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Annahme des vorliegenden Angebots und die Bedeckung mittels Darlehen aus.

Sitzungsprotokoll: Gemeinderat am 28.07.2020

ÖVP	dafür	13	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	5	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

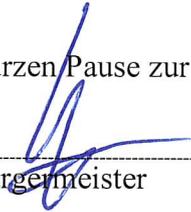
Der Bürgermeister dankt den Medienvertretern, Zuhörern und Mandataren für ihr Kommen und schließt die Sitzung.

Sitzungsende der öffentlichen Sitzung: 19:15 Uhr (danach gibt es eine kurze Pause bis zum Beginn der nicht öffentlichen Sitzung, TOP 15)

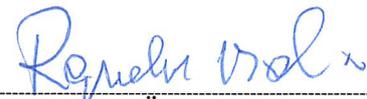
Das Sitzungsprotokoll mit allen öffentlichen Tagesordnungspunkten wurde in der Sitzung am 22.9.2020 genehmigt.

Bürgermeister Köck leitet nach einer kurzen Pause zur nicht öffentlichen Sitzung über.

22.9.2020
Datum


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderat ÖVP


Gemeinderat SPÖUBA


Gemeinderat ALL